

**Achse** Gerade Achsen haben bspw. in Form von Wegen, *Alleen* oder *Palisaden* eine den *geometrischen Garten* gliedernde Funktion. In *Barock-Gärten* ist die auf den Herrschaftssitz, bspw. das Schloss, bezogene und den Garten teilende Symmetrieachse ein Hauptmerkmal der Gartengestaltung. Achsen in Form von Sichtachsen stellen eine Verbindung zu einem *Point de vue* her

**Aha** In Gräben versenkte und so für den Fernblick unsichtbare Zäune oder Kanäle, die die Grenze zwischen Garten und freier Landschaft unauffällig machten; auch *Ah Ah* oder *Ha Ha* genannt

**Allee** Breiter Weg oder Straße, gesäumt von Bäumen oder beschnittenen Hecken; im Italienischen *Viale* genannt

**Arboretum** (lat.) Bereich innerhalb des Gartens, an dem man seltene Arten von Bäumen kultiviert

**Arbrisseau** (franz.) Mittelgroßer Zierstrauch oder -baum

**Barock-Garten** So wie der *Renaissance-Garten* in Italien geprägt wurde, so ist Frankreich das Entstehungsland des Barock-Gartens, in dem im 17. Jahrhundert der Renaissance-Garten eine Weiterentwicklung findet. Der besonders in Frankreich sich entfaltende Rationalismus vertrat die Auffassung, die Welt unterliege in all ihren Erscheinungsformen Gesetzmäßigkeiten, die es mit der menschlichen Vernunft zu entschlüsseln gelte, und begünstigte damit eine Haltung, die Natur als etwas zu Unterwerfendes und zu Domestizierendes begreift und folglich im Garten das vom Menschen Konstruierte, gewissermaßen Wider-natürliche favorisiert. Die daraus folgende Geometrisierung der Natur zeigt sich z.B. in beschnittenen *Palisaden*, zurechtgestutzten *Alleen*, *Topiaria* usw., aber auch in der Nutzung ursprünglich architektonischer Formen in der Gartengestaltung (z.B. *Salle*, *Exedra*). Die Beherrschung der Natur wurde geistesgeschichtlich nicht nur durch den Rationalismus gefördert, sondern auch der (wiederum in Frankreich besonders ausgeprägte) Absolutismus legte eine solche Haltung insofern nahe, als eine beherrschte Natur eben auch Herrschaft symbolisiert und von der Omnipotenz des Herrschers kündigt und dessen Macht demon-

striert und legitimiert. Ausgangspunkt barocker Gartenanlagen ist daher der Herrschaftssitz in Form des Schlosses o.ä., auf den die Weg- und Blickachsen bezogen sind und der den Bezugspunkt für ein übergeordnetes Gliederungssystem bildet. Dieses Gliederungssystem ist (idealtypisch) durch strenge Symmetrie (u.a. Hauptachse als Symmetrieachse) und durch die Abfolge Schloss - *Parterre* - *Boskett* - *Bosco* gekennzeichnet. Die genannten Gartenbereiche weisen verschiedene Merkmale auf: das *Parterre* ist ein *Parterre de broderie*, in den *Bosketts* liegen üppig ausgestaltete *Cabinets*, und *Alleen*, die das Motiv des *Patte d'oie* oder des *Etoile* aufnehmen, gliedern den *Bosco*-Bereich. Wasserkanäle und *Bassins* liegen zumeist in den Hauptachsen des Gartens. Die *Gartenplastik* folgt zumeist allegorischen *Skulpturenprogrammen*, die auf eine Apotheose des Herrschers abzielen. Im *Rokoko*, dem Spät-Barock, wird, dem insgesamt verspielteren, heitereren und intimeren Charakter der Zeit folgend, die Formensprache etwas gemildert. Zwar bleiben die Grundmerkmale der barocken Gartengestaltung erhalten, doch die Sehnsucht nach Intimität und Idylle führt zur Erosion des Pathos, zu einer Schwerpunktverlagerung: *Cabinet* statt Zentralachse, der Garten als Kulisse für Blinde-Kuh-Spiele statt für pompöse Machtaufzüge.

**Bassin** (franz.) Im Gegensatz zu einem *See* künstlich und meist in geometrischen Formen eingefasstes, sich horizontal (mitunter großflächig) erstreckendes Gewässer

**Belt walk** (engl.) Meist in der Nähe der Gartengrenze verlaufender Weg, der gewissermaßen um den *Landschaftsgarten* außen herum gelegt ist und den Besucher zu den Hauptattraktionen des Gartens bzw. zu den *Point de vues* führt

**Belvedere** (ital.) oder **Bellevue** (franz.) Schöne Aussicht; in der Gartenkunst ein erhöhter Aussichtspunkt, oft in Form einer kleinen Terrasse. Auch für schön gelegene Gebäude benutzt.

**Bosco** (ital.) Wald; im Gegensatz zum *Boskett* vertikal höherer Bereich des Gartens. In südlichen Ländern nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch als Schutz vor Sonne und Hitze.

## GLOSSAR

### ZUM THEMA

## GARTEN



Niederwaldbereich des Gartens, dessen zumeist lineare Außenseiten durch dichte, in geometrisch exakte Formen geschnittene Hecken oder Bäume (*Palisade*) gebildet werden und im Inneren *Cabinets* bzw. *Cloîtres*, aber auch einfache Rasenflächen enthalten können

**Boulingrin** (franz.) oder **bowling green** (engl.) Ursprünglich Rasenplatz für das Boule-Spiel; vertieft gelegene, *parterreartige* Rasenfläche, die auch mit Mustern gestaltet oder durch *Broderien* aufgelockert sein kann; ⇒ *Rasenflächen*

**Broderie** (franz.) ⇒ *Parterre à la française*.

**Cabinet** (franz.) oder **Kabinett** Eckiger, kreisrunder oder ovaler Platz innerhalb des *Bosketts*, der im allgemeinen mit Statuen oder anderen plastischen Elementen ausgestattet ist und von *Palisaden* begrenzt wird; auch *Salle* oder *Salon* genannt; ⇒ *Cloître*

**Carré** oder **carreau** (franz.) Rechteckiges größeres, *parterreähnliches* Geviert v.a. in einem Garten der *Renaissance*, ⇒ *Compartment*, *Quartier*

**Casino** (ital.) Wörtlich: Häuschen; Wohnhaus oder Sommerhaus eines Landsitzes, im Vergleich zur *Villa* meist etwas bescheidener

**Charmille** (franz.) Eine aus Hain- oder Weißbuchen gebildete *Palisade*. Diese Bäume eignen sich besonders gut zum Beschneiden.

**Chinoiserie** An exotischen Vorbildern orientierte *Staffagebauten* bezeichnet man als Chinoiserien, die auf die vermeintlich heitere Lebensweise der Asiaten verweisen sollten. Im weiteren Sinne werden mit dem Begriff auch nicht der asiatischen Kultur entlehnte Gebäudeschöpfungen bezeichnet, etwa der arabischen Kultur verhaftete.

**Clairvoyée** (franz.) Eine Mauer- oder Heckenöffnung, die Aussicht auf Dahinterliegendes bietet; auch Ausblick am Ende einer *Allee*

**Cloître** (franz.) besonders aufwändig gestaltetes *Cabinet* im *Boskett*

**Clump** (engl.) Auf *Rasenflächen* gepflanzte Baumgruppe im englischen *Landschaftsgarten*

**Compartment** (franz.) Größerer Bereich innerhalb des Gartens, der von anderen Bereichen zumeist durch lineare *Achsen* getrennt ist, ⇒ *Carée*, *Quartier*

**Englischer Garten** Bezeichnung für den *Landschaftsgarten* englischen Ursprungs

**Eremitage** oder **Hermitage** (franz.) Wörtlich: Einsiedelei; versteckt gelegenes Gartenhäuschen als Rückzugsort zur kontemplativen Einkehr

**Etoile** (franz.) Sternförmige Anordnung von Wegen, v.a. *Alleen*, die in einem Punkt zusammenlaufen (erweiterte Form des *Gänsefußes*); auch *Sterrebos* genannt

**Exedra** (lat.) Eigentlich halbkreisförmiges Architekturelement; in der Gartenkunst aus normalen Baustoffen oder aber aus geometrisch geschnittenen Hecken gebildet und oft mit Nischen für Skulpturen versehen

**Eyecatcher** (engl.) Bezeichnung für einen Blickfang, für etwas, das den Blick anzieht; ⇒ *point de vue*

**Ferme ornée** (franz.) oder **ornamented farm** (engl.) Bezeichnung für ein in einen *Landschaftsgarten* integriertes, wirtschaftlich genutztes Gehöft, das von seiner Anlage her ästhetisch in den Garten eingepasst ist; ⇒ *Meierei*

**Folie** (franz.) oder **folly** (engl.) Wörtlich: Narrheit; aufwändiges, eigentlich zweckloses Gebäude mit besonders betonten Stilelementen (bspw. schiefe Häuser, *Ruinen*), das allerdings durchaus einen auf den ersten Blick verborgenen Sinn aufweisen kann; ⇒ *Staffagebauten*

**Fontäne** Starker Wasserstrahl, der senkrecht in einem Bassin (direkt der Wasserfläche oder einer Statue entspringend) in die Höhe schießt; im Französischen *Jet d'eau* genannt

**Gänsefuß** Dreistrahliges *Alleen*-system, bei dem diese in einem Punkt zusammenlaufen; wichtiges Gestaltungselement des *Barock-Gartens*; im Französischen *Patte d'oie* genannt

**Gartenplastik** Ausschmückung des Gartens durch Plastiken und Skulpturen in Form von Statuen, Reliefs und Vasen, wobei der Aufstellung ein

*Skulpturenprogramm* zu Grunde liegen kann

**Gartensaal** Größerer, ebenerdiger Saal eines Schlosses, einer *Villa* oder eines *Casino*, der zum Garten hin geöffnet ist. Im Inneren des Festlichkeiten dienenden Saales schaffen zumeist Fresken mit Garten- und Naturmotiven einen thematischen Bezug zum vor dem Gartensaal liegenden Garten, wobei diese Bezugnahme durch das *Achsen*-system des Gartens noch eine Verstärkung finden kann. Im Italienischen *Sala terrena* genannt.

**Gartentheater** Im Garten, oft in einem *Cabinet* des *Boskettbereichs*, gelegenes Freilichttheater, das für Szenisches Spiel benutzt wird; ⇒ *Teatro verde*

**Geometrischer Garten** Bezeichnung für den Renaissance- oder Barock-Garten im italienischen oder französischen Stil, der stark geometrischen Gestaltungsprinzipien folgt; im Englischen *formal garden* genannt. Gegensatz: *Landschaftsgarten*

**Gewächshaus** Sammelbegriff für verglaste und beheizbare Häuser in Skelettbauweise, in denen kälteempfindliche Pflanzen zum Überwintern temporär untergebracht oder besonders wärmebedürftige, exotische Pflanzen permanent gezogen werden. Gewächshausarten sind *Winterhaus*, *Orangerie*, *Limonaia*, *Palmenhaus*

**Giardino segreto** (ital.) Privatgarten in unmittelbarer Nähe eines Gebäudes, meist gegen Blicke von außen durch eine Mauer oder Hecke abgeschirmt

**Giocchi d'acqua** (ital.) Wasserspiele, meist mit Überraschungseffekten

**Gloriette** (franz.) Gartenhaus in Form eines offenen *Pavillons* oder auch ein *monopteros*-ähnlicher *Tempietto*, der auf einer Erhebung des Geländes platziert ist, ⇒ *Kiosk*

**Gotische Bauten** Eine besondere Form historisierender *Staffagebauten* sind im gotischen Stil errichtete Gebäude, bei denen oft Begriffe wie "Vaterland", "Freiheit" etc. vom Besucher englischer *Landschaftsgärten* assoziiert werden sollten

**Grotte** Meist künstlich angelegte Höhle, in der Wasser eine wichtige Rolle spielt; Wände oft aus *Spugne*

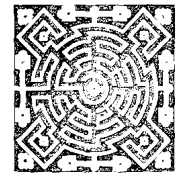
**Hortus** (lat.) Garten

**Kaskade** Künstlicher Wasserfall

## GLOSSAR

### ZUM THEMA

## GARTEN



offenen *Pavillon* aus hölzernen oder steinernen Säulen oder Pfeilern, ⇒ *Gloriette*

**Knoten-Parterre** Im *Renaissance-Garten* beliebte Zierform für *Parterres*, bei der aus Pflanzen (vornehmlich Kräutern) gebildete Bänder sich überschneiden; im *Barock-Garten* von *Broderie-Parterres* abgelöst

**Labyrinth** Irrgarten aus hohen Hecken mit irreführendem Wegesystem, das zwar auf einen Mittelpunkt zuläuft, aber den Spaziergänger durch unübersichtliche Kreuzungen und Gänge immer wieder in die Irre führt; im Englischen *Maze* genannt

**Landschaftsgarten** Im 18. Jh. in England entstehender Garten- oder Landschaftstypus, der sich in der Folge in ganz Europa verbreitete. In bewusster Abgrenzung gegenüber dem *Barock-Garten* zielt der Landschaftsgarten auf eine natürliche Gartengestaltung ab, die sich ästhetisch u.a. konkretisiert im Einbezug der umgebenden Landschaft (u.a. durch *Ahas*), in weiten, durch *Clumps* aufgelockerten *Rasenflächen*, in einem an der inneren Gartengrenze herumgeführten *Belt walk*, in der Bevorzugung natürlich anmutender *Seen* gegenüber geometrischen *Bassins*, in der Ablehnung von geraden *Achsen*, was z.B. zur Forderung nach in s-förmig geführten Wegen und Uferböschungen führte, usw. Derartig gestalteten Gärten, die zudem mit vielfältigen *Staffagebauten* angereichert sein können, können unterschiedliche gartentheoretische Auffassungen zugrunde liegen: Die Forderung nach einer natürlichen Gestaltung kann dem Denken der Aufklärung entwachsen (so wie die Freiheit des Menschen im Naturrecht begründet ist, so hat die Natur ihrerseits frei von domestizierenden Eingriffen des Menschen zu sein), in einer göttlich gedachten Natur kann dieser Ort einer religiösen Natur- und Gotteserfahrung sein oder aber auch nur einfach ein Ort, an dem malerisch-pittoreske Landschaftsbilder fühlend genossenen werden können.

**Laubengang** Seitlich begrenzter, vor allem aber durch Pflanzen über-

dachter Weg; ⇒ *Pergola, Treillage*

**Lustgarten** Garten, der im Gegensatz zum *Nutzgarten* ausschließlich der Zerstreuung, der Muße und dem ästhetischen Genuss dient

**Mascherone** (ital.) oder **Mascaron** (franz.) Maske aus Bronze, Stein oder Blei, aus deren Mundöffnung oft Wasser in ein Becken fällt

**Mausoleum** Monumentales Grabgebäude, das auch im *Landschaftsgarten* als Grabloge Verwendung fand

**Meierei** Bezeichnung für ein landwirtschaftliches Gehöft, das zumeist nicht wirtschaftlich genutzt wird, sondern stattdessen als *Staffagebau* zum Stimmungsträger wird, indem es auf die Einfachheit und scheinbare Sorglosigkeit des Landlebens verweist; ⇒ *Ferme ornée*

**Mixed border** (engl.) Bezeichnung für eine leicht ansteigende *Rabatte*, die aus Blumen, Stauden und Sträuchern besteht

**Monopteros** (gr.) Richtungsloser, runder ⇒ *Tempietto* ohne Cella (abgeschlossener Tempelinnenraum)

**Nutzgarten** Garten, der im Gegensatz zum *Lustgarten* z.B. zum Obst- oder Gemüseanbau betrieben wird

**Nymphäum** Aus dem Lateinischen stammendes Wort für ein Nymphenheiligtum; mst. halbkreisförmiges Gebäude mit Statuen über einer Quelle oder einem Brunnen

**Obelisk** Eigentlich aus Ägypten stammender hoher, rechteckiger Steinfeiler, der in Gärten oft als Bezugspunkt bei der Bildung von *Achsen* eingesetzt wird

**Pagode** Im Zuge der Begeisterung über *Chinoiserien* im *Landschaftsgarten* benutzter *Staffagebau*, der einen quadratischen oder polygonalen Grundriss besitzt, über denen sich mehrere Stockwerke erheben, die jeweils ein eigenes Dach besitzen

**Palazzina** (ital.) Wörtlich: kleiner Palast; im Gartenbereich gelegenes Gebäude für Feste und verschiedene Lustbarkeiten

**Palisade** Aus dem Französischen stammender Begriff für eine aus beschnittenen Bäumen gebildete grüne Wand, die insbesondere zur Schaffung von *Bosketts* dient; ⇒ *Charmille*

**Parterre** (franz.) Mit flachen Beeten angelegter Bereich eines Gartens. Parterres liegen zumeist unmittelbar vor der Gartenfront eines Gebäudes und sind für eine Aufsicht aus diesem konzipiert. Bepflanzt werden Parterres vor allem mit in geometrischen oder arabischen Mustern angeordneten Blumen, wobei die Musterung häufig durch verschiedenfarbige Kieselsteine unterstützt wird. Die Einfassung erfolgt meist durch niedrige Buchs-Hecken.

**Parterre à l'angloise** Rasen-Parterre aus einer einfachen, mitunter auch ornamental gestalteten Rasenfläche, die auch von *Rabatten* eingefasst sein kann; auch **Englisches Parterre** genannt; ⇒ *Rasenflächen*

**Parterre all'italiana** In der *Renaissance* vorherrschender *Parterre*-Typus

**Parterre a la française, parterre de broderie** Parterre mit ausgesprochenem Ziercharakter, wobei durch die Kombination von Blumenbepflanzung, niedrigem Buchs und auch Kieselsteinen farbige Muster entstehen, die aufgrund ihrer Kleinteiligkeit und oft auch nichtlinearen Form wie Stickerei (**Broderie**) wirken; im *Barock* vorherrschender *Parterre*-Typus.

**Parterre de compartiment** Broderieartiges Zierbeet, das in der Längs- wie in der Querachse symmetrisch ist

**Pavillon** (franz.) an den Seiten meist offenes, oft zimmerartiges Gartengebäude; ⇒ *Gloriette, Kiosk*

**Pergola** Laubengang aus Holz oder gemauerten Pfeilern oder Säulen, der mit zumeist rankenden Pflanzen bepflanzt ist; ⇒ *Laubengang, Treillage*

**Peschiera** (ital.) Fischteich oder größeres Bassin zur Fischzucht

**Pflanzensymbolik** Zuordnung von Pflanzen zu Personen, Göttern, Eigenschaften usw.

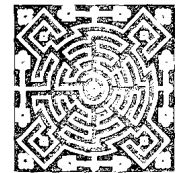
**Picture garden** (engl.) Bezeichnung für einen Garten, der wie ein Gemälde konzipiert ist. Vor allem Gemälde Claude Lorrains hatten im englischen *Landschaftsgarten* Vorbildfunktion.

**Pleasureground** (engl.) Vor dem Hauptgebäude gelegener Rasenplatz, der durch *Rabatten*, *Gartenplastik* oder Wasserspiele aufwändig gestaltet ist

## GLOSSAR

### ZUM THEMA

## GARTEN



Ende einer *Achse*: im *geometrischen Garten* meist am Ende einer Wegachse, im *Landschaftsgarten* am Ende einer auf einen bestimmten Standort bezogenen Sichtachse, wobei als Blickfang ein Gebäude (bspw. ein *Monopteros* oder eine *Gloriette*) oder aber auch ein bewusst komponiertes Landschaftsbild dient. Diese Standorte sind dann, um einen Überraschungseffekt zu erzielen, meist sehr unauffällig im Gelände placiert, so dass der Betrachter mitunter ein wenig suchen muss, um die zu einem Point de vue führende Sichtachse wahrzunehmen. Ist dieses Motiv sehr den Blick auf sich ziehend, spricht man auch von einem *eyecatcher*. **B)** Mitunter wird der Begriff auch benutzt für einen Blickpunkt im Sinne eines Standorts, von dem (und nicht: zu dem) gesehen wird (also im Sinne des Ausgangspunkts einer unter A) beschriebenen Achse).

**Quartier** Ein Quartier wird durch mehrere größere Beete gebildet; mehrere Quartiere bilden ihrerseits ein *Parterre*; ⇒ *Carée, Compartiment*

**Quincunx** (lat.) Eigentlich: fünf Zwölftel. Pflanzschema für Bäume entsprechend der Fünf auf einem Würfel. Durch diese Pflanzung entstehen vier *Achsen*, wovon jeweils zwei sich orthogonal zueinander verhalten. Hierdurch entsteht ein rhythmischer Wechsel.

**Rabatte** Mit Zierpflanzen bestücktes Beet meist rechteckigen Formats und vor Mauern oder an Wegen und *Rasenflächen* gelegen; ⇒ *Plate-bande*

**Rasenflächen** ⇒ *Boulingrin, Parterre à l'angloise, Tapis vert*

**Renaissance-Garten** Der Garten der Renaissance ist aufgrund seines Entstehungslandes zunächst ein italienischer Garten. Die in allen Künsten und den Geisteswissenschaften vollzogene Rückbesinnung auf Formen, Werte und Denksysteme der Antike ist auch in der Gartenbaukunst Italiens im 15. und 16. Jahrhundert zu beobachten. Merkmale der antiken Gärten aufgreifend und diese in humanistischem Denken fortentwickelnd entstanden unterschiedlichste Gartenanlagen, die

die Gartenbaukunst Nordeuropas beeinflussten und in Italien selbst in die *Villeggiatura* mündeten. Die ästhetischen Merkmale des italienischen Renaissance-Gartens, der auch den Repräsentationsbedürfnissen des städtischen Großbürgertums zu genügen hatte, lassen sich idealtypisch so umreißen: An eine standesgemäße *Villa*, der seitlich ein *Giardino segreto* beigefügt ist, schließt sich ein größerer, Besuchern offenstehender Garten an, der primär *Lustgarten* ist, doch auch durchaus Elemente des *Nutzgartens* aufweisen kann. Teilweise finden sich schattenspendende *Pergolen* oder *Treillages*, Akzentuierungen durch *Topiaria*, mitunter auch *Wasserbassins*, *Giochi d'acqua*, *Grotten* u.ä. In jedem Fall wird der Garten unterteilt in großflächige *Compartiments*, die zwar in ein übergeordnetes Gliederungssystem in Form von *Achsen* eingebunden sind, doch eher additiv nebeneinander existieren, als denn einer Gesamtkonzeption zu folgen. An die *Villa* grenzen (oft vier) *Parterres* an, die als *Parterre all'italiana* zumeist durch *Carrés* strukturiert sind, die ihrerseits stark geometrische Grundformen (wie Quadrate, Rechtecke, Diagonalen, Kreise) aufweisen. Komplexere Strukturen zeigen *Parterre-Entwürfe* von Sebastiano Serlio (1475-1554), aber auch die für die Renaissance typischen *Knoten-Parterres*. Aufgrund des Formenrepertoires und des Pflanzenbeschnitts wird deutlich, dass der Renaissance-Garten zur Gruppe der *geometrischen Gärten* gehört. Was seine inhaltliche Ausrichtung angeht, so zielt er auf etwas Ideales, Harmonisches ab. Der bewusste Verstoß gegen das Gebot einer harmonischen Gestaltung, der z.B. in schiefen Gebäuden oder überdimensionierten Masken zum Ausdruck kommt, zeichnet denn auch den **manieristischen Garten** der Spät-Renaissance aus.

**Ruine** Als Ruine errichtete Gebäude in historisierenden Stilen sind *Staffagebauten*, die oftmals auf die Hinfälligkeit des Menschen ange-

sichts der Macht der Natur verweisen sollten

**See** Im Gegensatz zu einem *Bassin* großflächiges Gewässer mit unregelmäßiger Uferführung, das im *Landschaftsgarten* oft zu finden ist

**Shrubbery** (engl.) Buschwerk, Gesträuch

**Skulpturenprogramm** Ausschmückung des Gartens durch *Gartenplastiken* auf der Grundlage eines inhaltlichen Programms, das oft auf die Charakterisierung (und insbesondere im *Barock-Garten* auf die Verherrlichung) des Gartenbesitzers, auf die Darstellung von etwas Idealem (etwa eines arkadischen Zustandes), auf die Natur selbst und die sie bestimmenden bzw. in ihr waltenden Gewalten oder auf den Garten als Ort der Kontemplation, aber auch als Ort des Vergnügens abzielt

**Spugne** (ital.) Wörtlich: Schwämme. Aus Bimsstein oder Zement bestehende künstliche Struktur der *Grottenwände*

**Staffagebauten** Im englischen *Landschaftsgarten* sind *Staffagebauten* Bauwerke, die entweder als emotionale Stimmungsträger fungieren oder aber inhaltlich auf mit der Gartenkonzeption verknüpfte politische oder literarische Bezüge verweisen. Sie sind meist disfunktional (also nicht real nutzbar) und können einen historisierenden, auf vergangene Stilepochen verweisenden (*Tempietto*, *Gotische Bauten*) oder exotischen (*Chinoiserie*) Charakter besitzen oder aber auch sogenannte *Follies* sein. Historisierende *Staffagebauten* wurden mitunter bereits bewusst als *Ruinen* errichtet.

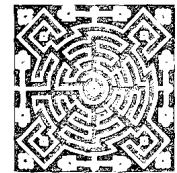
**Tapis vert** (franz.) Rasenparterre ohne Einfassung durch *Rabatten* oder Buchshecken etc.; ⇒ *Rasenflächen*

**Teatro verde** (ital.) Freilichttheater, bei dem Bühne und Ränge aus beschnittenen Pflanzen bestehen, wobei der Zuschauerraum (cavea) meist wie im antiken römischen Theater als Halbkreis ausgebildet ist;

## GLOSSAR

### ZUM THEMA

## GARTEN



(oder andere für die damalige Zeit exotische Getränke wie Kaffee) eingenommen wurde und das für den Gartenbesitzer als privater Rückzugsort, aber auch - bei entsprechender Dimensionierung - als Ort für Festlichkeiten fungierte. Die gleiche Funktion und ästhetische Form besaßen auch *Kaffeehäuser*.

**Tempietto** (ital.) Kleiner Tempel in antiker Formensprache; ⇒ *Staffagebauten*

**Topiaria** (lat.) Die schon in der Antike praktizierte Kunst, Pflanzen (oft *Taxus* oder *Buchs*) durch Formschnitt zu grünen, oft figürlichen Skulpturen werden zu lassen; auch *ars topiaria* oder *opus topiarium* genannt

**Treillage** (franz.) Bewachsener Laubengang, der oft von *Pavillons* unterbrochen wird und bei dem Holzgitterwerk, Latten, Draht etc. eine Stützfunktion besitzen; wird die Stützfunktion von natürlichem Gehölz (von Bäumen oder Sträuchern) übernommen, spricht man auch von einem *Berceau*; ⇒ *Laubengang*, *Pergola*

**Villa** (lat.) Landhaus; Bezeichnung für einen Landsitz mit Nebengebäuden und Garten

**Wasserkerze** Vertikal spritzender Wasserstrahl, der in eine Schale zurückfällt; im Französischen *Chandelier d'eau* genannt

**Wasserkette** In eine geschwungene, meist aus Stein bestehende Rinne eingefasster Wasserlauf; im Italienischen *Catena d'acqua* genannt

**Wassertreppe** Wasseranlage in Form einer Treppe (*Escalier d'eau*) oder mit mehreren Schalen auf verschiedenen Ebenen, über die das Wasser zu Tal oder in ein *Bassin* fließt; im Französischen *Buffet d'eau* genannt

Abbildungen zu vorstehend genannten Begriffen sowie Erläuterungen zu weiteren Fachbegriffen finden Sie unter <http://www.gartenaesthetik.de>